

Der Walchensee

Richtig gutes Angeln

Der Walchensee zählt zu den bekanntesten deutschen Alpenseen. Jahrzehntlang erlebten hier Angler eine höchst interessante Fischerei auf Saiblinge, Seeforellen, Renken und Hechte. Zwar scheinen die „goldenen Jahre“ vorbei zu sein, aber mittlerweile werden durchaus wieder gute Fänge erzielt. Von Mathias Fuhrmann

In den vergangenen Jahren ist es ruhiger geworden um den Walchensee, denn die Fänge, besonders von Saiblingen und Seeforellen, sind rückläufig. Früher war am 1. März, dem Tag der Saisonöffnung, enorm viel los, denn zu keiner anderen Jahreszeit gehen die Salmoniden so gut an die Köder wie im Frühjahr. Heutzutage ist der „Run“ zwar geringer, aber es werden doch zunehmend wieder relativ gute Fische erbeutet.

Seeforellen fängt man am ehesten mit kleinen Blinkern, Bleikopf- sowie Planersystemen. Die fängsten Blinker sind Mozzi, das Stucki Sortiment (Fachversand Stollenwerk), Effzett und Toby. Methode: sowohl das Spinnfischen vom Ufer und vom Boot aus als auch Schleppfischen.

Wer auf Hechte schleppt, sollte kräftiges Gerät benutzen. Solche Kaliber sind zwar nicht die Regel, kommen jedoch vor.

